

Junge Könner gesucht

Wettbewerb der Handwerkskammer

Düsseldorf. Auf der Plattform www.handwerk.de präsentiert Comedian Simon Gosejohann aktuell die „Super-Könner“. Sechs Tutorial-Videos führen mit einer ordentlichen Prise Humor vor, wie pfiffige Nachwuchs-Handwerker ihre kreativsten „Spinnereien“ Realität werden lassen: etwa einen voll einsatzfähigen Stadion-Kickertisch oder einen Gaming-Controller mit eingebauter Handkühlung.

Auf dieser Steilvorlage baut jetzt ein Wettbewerb auf: bis zum 15. Oktober sind junge Handwerker aufgerufen, ihre eigene Idee auf der „Super-Könner“-Plattform vorzustellen. Aus den Einsendungen wählt Simon fünf Finalteilnehmer aus. Der Sieger wird bis November in einem Publikums-Voting ermittelt und darf zusammen mit Simon Gosejohann sein „Ding“ in einem siebten Tutorial umsetzen. Info: HWK Düsseldorf, ☎ 0211/8795-632.

Gesprächsabend für Erwachsene

Neviges. „Ein Kessel Buntes“: Unter diesem Motto startete die evangelisch-reformierte Gemeinde Abende für Erwachsene mit einem gemischten Programm. Ort des Geschehens ist jeweils um 19.30 Uhr das Gemeindehaus Siepen. Die letzten beiden Termine sind der 25. Oktober und der 8. November. Die Themen stehen noch nicht fest. Pro Person und Abend bitten die Veranstalter um einen Kostenbeitrag von zwei Euro. Für weitere Informationen oder Anmeldungen für die Vorstellung des Lieblingsbuches stehen die Organisatoren gerne zur Verfügung: Kirsten Braß (☎ 02053/5973) oder Sabine Mosberger (☎ 02051/ 87146).

Besuch der Barmer Synagoge

Neviges. Der evangelische Arbeitskreis der CDU im Kreis Mettmann besucht am Dienstag, 23. Oktober, die Bergische Synagoge in Wuppertal-Barmen und die benachbarte Gemarker Kirche. Um 14 Uhr startet die Gruppe mit einer Besichtigung der Synagoge unter der Führung des Gemeindevorstehers Leonid Goldberg. Im Anschluss geht es ab 15.30 Uhr zur Gemarker Kirche. Alle Kosten im Zusammenhang mit den Führungen übernimmt der EAK. Treffpunkt ist vor der Synagoge, Gemarker Straße 15, in Wuppertal-Barmen. Anmeldungen an: ☎ 0171/9902449, Mail: adrian.winter@t-online.de.

Noch freie Plätze auf der Kreativbörse

Velbert. Nur noch wenige freie Plätze haben die „Zwerge und Wichtel“ der evangelischen Kirchengemeinde Velbert-Dalbecksbaum für ihre Kreativbörse zu vergeben. Sie findet statt am Freitag, 2. November, von 15 bis 18 Uhr im Bürgerzentrum Obere Flandersbach, Fliederbusch 1, Velbert-Mitte. Alles darf dort angeboten werden, egal ob Materialien zum Stricken, Nähen, Filzen etc. Die Standgebühr beträgt zehn Euro und kommt der Elterninitiative „Zwerge und Wichtel“ zu Gute. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 02051/65205. Unter der gleichen Rufnummer sind auch Anmeldungen möglich.

Schönstes Fest in Langenberg

Kerzenzauber lockte wieder aus vielen Städten Besucher an. Lichtermeer begeisterte Groß und Klein. Schon bald geht es mit dem Martinsmarkt weiter.

Von Editha Roetger

Langenberg. Punkt 18 Uhr riss der Himmel auf und es gab nicht einen Tropfen Regen mehr: Der (Kerzen)-Zauber konnte beginnen.

Silvia Schinke war bislang bei jedem Kerzenzauber dabei: „Es ist immer so heimelig, so schön gemütlich.“ Sie wiegte sich wie einige andere auch im Takt des Saxophons, das vor dem Seidenweberdenkmal an der alten Kirche zu hören war. Eine halbe Stunde zuvor war hier der „Leineweber“ Karl Goldmann zu seiner Führung gestartet. Seine Frau Rose begleitete ihn: „Unser Weg führte uns über die frühere Königstraße am Deilbach entlang. Straßen und Gassen waren gesäumt von weißen und roten Lichtern. An der ehemaligen Bandweberei Feldhoff kamen wir zur Lichtwerkstatt des Waldorfkindergartens, hier wurde fleißig gebastelt und Kerzen in vielen bunten Verkleidungen wurden zum Verkauf angeboten.“ Salome (8), Sofie (8) und Menora (9) bedienten dort die Kasse: „Wir haben heute viel zu tun.“ Dabei blieb noch genug Zeit für die drei Freundinnen gemeinsam zu singen und zu tanzen und gute Laune zu verbreiten.

Historische Altstadt erstrahlte

Die Stadtführung des Leinwebers ging weiter: „Von der Pauls-Kathedrale 'Die Planke' ging es über die Hüseker Brücke in die 'Hölle', hier spielte die Barmer Ersatzkapelle vor großem Publikum. Die Dönekes über die Kohlentreiber musste dabei etwas lauter erzählt werden, um überhaupt gehört zu werden,“ berichtete Rose Goldmann. „An der alten Waage bogen wir ab und wurden kurz darauf von der Feuerkünstlerin eSteffania gestoppt. Ihre Show war bewundernswert, sie schwenkte die brennenden Keulen, das die Funken nur so flogen und gebrannt schauten wir alle zu.“ Dann kreuzte der riesengroße Stelzenläufer den Weg, die Führung ging weiter. Anschließend kehrten Goldmanns im neu eröffneten AlldieKunst-Kaufhaus ein.

Von der Stadtführung und sowie anderen Gästen unbemerkt war Sängerin Katrin Eggert kurzfristig von ihrem angestammten Platz vor der Adler-Apotheke in die Gaststätte Alt-Langenberg umgezogen.



Feuerkünstlerin eSteffania schaffte Lichterillusionen vor der Vereinigten Gesellschaft.

FOTO: HERBERT HÖLTGEN

„Leider hat es bis kurz vorher in Strömen geregnet, und wir mussten ja aufbauen“, Ivonne Backhaus war froh über den unproblematischen Umzug. „Das ist doch ein Traum“, schwärmte Elke Zuber. Man konnte schon Gänsehaut bekommen, wenn die volle Stimme von Eggert erklang.

Stockbrot über Feuerkörben,

Eintöpfe, die „Goldene Currywurst“, für jeden war beim Kerzenzauber etwas dabei. „Leider haben die Anwohner in den ersten Etagen nicht mit gespielt“, beklagte Wolf-Dieter Thien. „Wahrscheinlich wohnen dort alles Bauingenieure, die wegen der Sicherheitsvorschrift

ten keine Kerzen aufgestellt haben“, lachte seine Frau.

„Das ist das schönste Fest überhaupt“, schwärmte Bernd Feldbusch.

Gewinnen Sie selbst einen Eindruck: waz.de/velbert



Langenberger Kerzenzauber in der historischen Altstadt. FOTO: HERBERT HÖLTGEN

Geburt der AlldieKunst

Erfolg übertraf alle Erwartungen

Langenberg. Norbert Bauer und seine vielen ehrenamtlichen Helfer waren von dem großen Anklang völlig überrascht: „Die Leute waren aus Krefeld, Düsseldorf, Essen und sonst woher angereist. Die Resonanz war überragend.“

Maris Tippkämper, Student der Essener Folkwang Universität konnte gar Vergleiche ziehen: „Wir hatten den 'Spielautomaten' in Es-

sen stehen.“ Freitagabend hatten weit mehr Leute daran gespielt als an allen drei Ausstellungstagen dort. „In der Bauphase werden wir samstags und sonntags nur von 16 bis 18 Uhr geöffnet haben,“ so der Initiator. „Helfer können wir auch noch gut gebrauchen: Jeden Dienstag treffen wir uns um 20 Uhr im AlldieKunst-Kaufhaus an der Wiermerstraße“, ergänzte er verschmitzt.

Wissen für die Frau von Welt

Beim Knigge-Kurs der VHS lernen Kinder und Jugendliche, sich richtig zu benehmen. Und wie eine Krawatte gebunden wird

Von Isabel Nosbers

Velbert. „Was wollt ihr eigentlich hier, ihr habt doch gutes Benehmen?“, stellt Monika Scherbaum, Leiterin des Kniggekurses bei Hannah, Annika und Lisa (alle 13) schnell fest. Und doch gibt es da einiges, was die Mädchen an diesem Tag lernen können. Krawatte binden etwa. Auch Verhaltensweisen für den Alltag lernen die drei bei dem VHS-Kurs.

Wann und wie man auf eine Einladung antwortet, wie man sich auf einer Feier verhält und wie man richtig am Tisch sitzt. Und dann gab es da noch ein Thema, vor dem die Mädchen zunächst am liebsten die Augen verschlossen hätten: eine Rede halten. Dabei werden alle drei bald konfirmiert und da ist eine Rede ein „Muss“, zumindest bei denen, die etwas auf gute Manieren halten.

Trocken und humorlos geht es dennoch bei dem Kurs nicht zu, es darf eben auch nach Knigge mal gelacht und gescherzt werden. Hannah, Annika und Lisa haben ihre anfängliche Skepsis jedenfalls schnell abgelegt und haben richtig Spaß dabei, sich gut zu benehmen.

„Viele Dinge, die wir hier erarbeiten, sind eigentlich Selbstverständlichkeiten, aber es ist gut, dass wir es heute einfach mal so deutlich gemacht bekommen“, so Annika. „Dann kann man sich vieles bei Bedarf auch schneller abrufen.“ Aber auch die Tipps, wie man eine Rede richtig und vor allem kurz und knackig hält, kamen gut an: „Wir haben ja noch keine Erfahrung damit gemacht.“ Lisa fand es gut, endlich zu wissen, wer wem die Hand gibt. „Der Übergeordnete ist zuerst dran“, erklärt sie. Hannah fand die Regeln für

den Small Talk sehr hilfreich. Und auch für den erlernten Krawattenknoten sind sie dankbar. „Das gehört zum Standardwissen der Frau von Welt dazu“, findet Annika.

Monika Scherbaum weiß, dass ein gutes Benehmen die Visitenkarte für die Zukunft ist. „Bei Praktika und im Berufsleben ist es ganz wichtig, Verhaltensregeln zu beachten.“ Damit die Jugendlichen zeigen können, dass sie gute Manieren bekommen, erhalten sie nach Abschluss des Kniggekurses ein Zertifikat. Dann können sie auch nachweisen, dass sie nicht nur mit Messer und Gabel, sondern auch mit ihren Mitmenschen gut umgehen können. Wann der nächste Kniggekurs für Schülerinnen und Schüler stattfindet, steht auf der Homepage www.monika-scherbaum.com oder ist im Programm der VHS Velbert zu finden.



Auch die Damen soll wissen, wie man eine Krawatte bindet. FOTO: JAN DINTER

Wettbewerb für junge Fotografen

Zur Affen-Ausstellung im Neandertal

Mettmann. Wie sehen wir Menschen Affen und wie sehen die Affen uns Menschen? Und wie ist das eigentlich bei anderen Tieren?

Begleitend zur Ausstellung „Wie Menschen Affen sehen“ veranstaltet das Neanderthal Museum gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendprogramm Roots & Shoots der bekannten Schimpansenforscherin Jane Goodall einen Fotowettbewerb. Teilnehmen können alle, die nicht älter sind als 16 Jahre sind und sich einmal in die Lage eines Tieres versetzen möchten. Bei der Herangehensweise sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt – da können Collagen geklebt, Figuren gebastelt oder modelliert, Situationen nachgestellt, Szenen fotografiert oder gemalt werden.

Wer mitmachen möchte, sendet sein Foto als Farbausdruck auf Fotopapier im Format 20x30 Zentimeter an das Neanderthal Museum, Talstraße 300, 40822 Mettmann. Pro Teilnehmer kann nur ein Foto eingekickt werden. Nicht vergessen: Name, Alter und Anschrift angeben. Zudem werden die Teilnehmer gebeten, dazu zu schreiben, wann und wo das Foto aufgenommen wurde, was das Motiv ist, mit welcher Kamera es gemacht wurde und auch kurz zu beschreiben, was man daran toll findet. Einsendeschluss ist der 14. Oktober.

Vorträge zum Thema Beckenboden

Velbert. Das Klinikum Niederberg lädt am Mittwoch, 17. Oktober, zur Veranstaltung „Beckenbodentherapie“, um 19 Uhr, ins Forum Niederberg, Oststraße 20, ein.

Beckenbodenprobleme haben erhebliche Konsequenzen für die Betroffenen. Liegt bei einer Frau eine Beckenbodenschwäche vor, kann es zu Senkungszuständen der Scheide oder Gebärmutter bis hin zum Gebärmutter- und Scheidenvorfall kommen. Meist geht hiermit eine Funktionseinbuße der angrenzenden Organe Blase und Darm einher. Je nach Ausprägung des Problems kommen verschiedene Behandlungsmöglichkeiten zum Einsatz. Am Mittwoch referieren Stefan Ganz (Oberarzt), Gabriele van Aalst (Funktionsärztin) sowie Kim Quach (Fachärztin), der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, zu Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie bei Beckenbodensenkung sowie Inkontinenz.

Kreis-JU lädt zum Filmabend

Hilden. Den 35. Jahrestag der Entführung der Lufthansa-Masche „Landslut“ nimmt die Junge Union im Kreis Mettmann zum Anlass, an die schrecklichen Ereignisse im sogenannten Deutschen Herbst 1977 zu erinnern. Daher zeigt die Kreis JU am Samstag, 13. Oktober, um 17 Uhr im Kino „Lux – Lichtspiele“ in Hilden (Benrather Straße 20, 40721 Hilden) den Film „Der Baader Meinhof Komplex“.

Der Einlass beginnt bereits ab 16 Uhr bei freiem Eintritt. Die Kreis JU hofft auf reges Interesse und bittet zur besseren Planung um eine Anmeldung per E-Mail an info@ju-kreismettmann.de. Die ersten 50 Anmeldungen bekommen zudem eine Tüte Popcorn gratis.